

Mit 25 Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen für Bremer Umweltpartnerschaft qualifiziert: Zehn Unternehmen neu dabei // Senatorin Schaefer nutzt Netzwerktreffen zum Austausch über Verkehrs- und Innenstadtentwicklung

Bremen/Bremerhaven, 19.05.2021 Gleich zehn Firmen auf einen Schlag begrüßt Bürgermeisterin und Klimaschutzsenatorin Dr. Maïke Schaefer anlässlich des Jahresempfangs neu im Landesnetzwerk „Partnerschaft Umwelt Unternehmen“. Ob die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Quellen, der Betrieb von E-Fahrzeugen in der Firmenflotte oder Maßnahmen zur Ressourceneffizienz: Ab sofort zählen die Bremer Heimstiftung, Bremer Holzbau, Die Bremer Stadtreinigung, EKB Container Logistik, Kurzke Malereibetrieb, Materialise, Nordwest Assekuranzmakler, STRABAG Umwelttechnik, UNTERWEGS – DAV Kletterzentrum Bremen und WENVICON zu den aktuell 211 Mitgliedsunternehmen der Bremer Umweltpartnerschaft.

Das zweite Online-Netzwerktreffen nutzte Senatorin Schaefer für einen offenen Austausch mit den Unternehmensvertreterinnen und -vertretern über die Planung der Bremer Verkehrs- und Innenstadtentwicklung. Zuvor nahm sie offiziell die zehn neuen Unternehmen im Alten Pumpwerk unter Berücksichtigung der Hygienevorschriften persönlich in die „Partnerschaft Umwelt Unternehmen“ auf. Im Anschluss erörterte Dr. Maïke Schaefer mit ihnen wie auch mit den rund 80 zugeschalteten Gästen in einer virtuellen Fishbowl-Runde zudem Themen wie die Fortsetzung von Homeoffice auch nach der Pandemie oder den Umstieg aufs Rad für den Weg zur Arbeit. Das Meinungsbild entpuppte sich als ebenso vielfältig wie der Branchen- und Größenmix der Mitgliedsfirmen im Netzwerk. Knapp ein Drittel der Befragten würde gerne weiterhin zwei Tage, 19 Prozent einen Tag mobil bzw. im Homeoffice arbeiten. Bei der Frage, wer sein Auto stehen lassen bzw. einen Firmenwagen abschaffen und auf das Fahrrad oder E-Bike umsteigen würde, sobald die Rad-Premiumrouten fertig gestellt sind, war die Tendenz eindeutig: Mehr als 75 Prozent antworteten, dass sie sich das vorstellen können.

„Ich schätze an unserem Netzwerk besonders diese Gelegenheiten zum fachlichen Austausch mit vielen unterschiedlichen Expertinnen und Experten aus den Unternehmen. Sie setzen die Themen und Impulse. Wir versuchen diese aufzunehmen, in den Dialog zu gehen und gute Ideen in unseren Auftrag einfließen zu lassen“, so das Fazit von Klimaschutzsenatorin Schaefer nach der Veranstaltung. Mit allen Betrieben, die Mitglied in der „Partnerschaft Umwelt Unternehmen“ werden, unterzeichnet das Umweltressort eine Rahmenvereinbarung. Gemeinschaftlich verfolgen sie die Klimaschutzziele des Landes, um Bremen und Bremerhaven als umweltfreundliche Wirtschaftsstandorte voranzutreiben.

Vorgestellt: Die zehn Neuen der Bremer Umweltpartnerschaft

Bei der Bremer Heimstiftung sorgen neun Blockheizkraftwerke und Photovoltaikanlagen für eine nachhaltige Strom- und Wärmeversorgung. In allen Gebäuden werden regelmäßig Energie- und CO₂-Bilanzierungen durchgeführt und im Mai 2021 soll ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 eingeführt werden. Es wurde mit der Umrüstung des Fahrzeugparks auf Elektromobilität begonnen und die verwendeten Lebensmittel auf Bio-Produkte umgestellt. Zu den herausragenden Modellprojekten gehört das Stiftungsdorf "Stadtleben Ellener Hof", das mit nachhaltigen Materialien und nach KfW 40 Standard gebaut wird. Der Wärmebedarf des neu entstehenden Klimaquartiers soll über ein Nahwärmenetz zu 27 Prozent aus erneuerbaren Energien gedeckt werden.

Die Bremer Holzbau GmbH verwendet konsequent umwelt- und gesundheitsschonendes Material: Das Holz, das verarbeitet wird, stammt aus nachhaltigem Anbau und es werden Dämmmaterialien aus recyceltem Papier genutzt. In der neuen Firmenzentrale soll eine Solaranlage den eigenen Energiebedarf decken. Darüber hinaus ist eine Holzhäcksel-Heizung geplant, in der die Werkstatt ihre eigenen Holzabfälle verfeuern kann.

Mit kostenlosen Repair Cafés und der Förderung nachhaltiger Unternehmen wie der Bauteilbörse Bremen zeigt die Bremer Stadtreinigung AÖR, wie eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft funktionieren kann. Auch im eigenen Betrieb wird das Thema Nachhaltigkeit groß geschrieben: mit alternativen Mobilitätsangeboten (E-Bikes und Elektro-PKWs) für die Dienstwege der Mitarbeitenden, einer zunehmenden Zahl von elektrischen Einsatzfahrzeugen und einer EMAS- und EcoStep zertifizierten Deponie, die jährlich rund 1.000 MWh in das regionale Energienetz einspeist. Den Beschäftigten werden Mehrwegbehälter für das Mittagessen bereitgestellt und es gibt einen Wasserspender mit Anschluss an das Leitungswasser.

Die EKB Container Logistik GmbH & Co. KG verringert bzw. neutralisiert in verschiedenen Bereichen Emissionen, um das Geschäftsmodell mittelfristig emissionsfrei zu gestalten. So wurden die Sattelzugmaschinen konsequent auf alternative Antriebstechnologien wie LNG und Bio-LNG umgestellt. Bei allen Neubestellungen für die Firmenwagenflotte werden Elektro- und Hybridfahrzeuge gewählt. Die elektrische Energie für die Immobilien wird aus rein regenerativen Energiequellen bezogen – und die verbleibenden Emissionen werden über das Projektportfolio der Klimainvest Green Concepts GmbH kompensiert.

Die Kurzke GmbH & Co. Malereibetrieb KG nutzt bei allen anstehenden Arbeiten umweltfreundliche Farben, wiederverwendbare Abdeckfolien und eine Pinselwaschanlage. Außerdem reduziert die Firma Transportwege, indem sie Materialien direkt an die jeweilige Baustelle liefern lässt. Als Gründungsmitglied im „Bündnis für Mehrweg“ setzt sich das Unternehmen aktiv für Abfallvermeidung ein. Um den Energieverbrauch zu senken, hat der Betrieb zudem sein Ladengeschäft energieeffizient umgestaltet, unter anderem mit Hilfe moderner LED-Beleuchtung.

Am Bremer Standort der Materialise GmbH werden über Bewegungsmelder die LED-Lampen automatisch ausgeschaltet, wenn kein Licht mehr benötigt wird und eine zentrale Gebäudemanagement-Steuerung sorgt für eine punktgenaue Energieversorgung. Lokale und nachhaltige Energie bezieht das Unternehmen über eine eigene Photovoltaikanlage und Fernwärme der Müllverbrennungsanlage Bremen. Eine Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 ist mittelfristig geplant. Auch eine Umstellung der Firmenwagen auf Elektrofahrzeuge soll erfolgen.

Die Nordwest Assekuranzmakler GmbH & Co. KG ist in der Windenergiebranche einer der führenden Versicherungsmakler und betreut weltweit Erneuerbare-Energien-Projekte mit einer Gesamtleistung von mehr als 40.000 Megawatt. Auch im eigenen Unternehmen gehört das Thema Nachhaltigkeit zur Firmenphilosophie: mit einem umweltfreundlichen Bürobetrieb, alternativen Mobilitätskonzepten für die Mitarbeitenden und einer Photovoltaikanlage, die den eigenen Energieverbrauch vollständig aus erneuerbaren Energien speist.

Die STRABAG Umwelttechnik GmbH vereint das breit gefächerte Know-how für die Altlastensanierung und das Flächenrecycling, den umwelttechnischen Anlagenbau, die

Komplettleistungen im Deponiebau sowie umwelttechnische Sonderverfahren und den verantwortungsvollen Umgang im Entsorgungs- und Stoffstrommanagement. Die Grundsätze „vermeiden – vermindern – verwerten“ spiegeln sich im sparsamen Umgang mit Ressourcen sowie in dem nach ISO 14001 zertifizierten Umweltmanagementsystem wider.

Im UNTERWEGS – DAV Kletterzentrum Bremen sorgt eine Photovoltaik-Anlage für sauberen Strom, geheizt wird per Fernwärme und die Beleuchtung erfolgt zu 100 % per LED. Eine Naturblumenwiese und ein Insektenhotel sorgen für Biodiversität auf dem Außengelände. Auch ein Umweltlehrpfad ist in Arbeit. Neben einer Kletterfläche von über 2.000 m² bietet das UNTERWEGS – DAV Kletterzentrum Bremen mit seinem Bistro auch kulinarische Highlights. Der Fokus liegt auf fair gehandelten Produkten in Bioqualität – und einer konsequenten Nutzung von Mehrweg.

WENVICON® | integrierte managementsysteme e.k. berät kleine und mittelständische Unternehmen in allen betrieblichen Belangen des Umweltschutzes, Umweltmanagements und Abfallmanagements und setzt auch im eigenen Betrieb auf einen schonenden Umgang mit Ressourcen: Im Rahmen des ISO 14001 zertifizierten Umweltmanagementsystems werden Fahrzeuge und Geräte über die Abschreibungsdauer hinaus verwendet. Bei der Anschaffung von IT wird auf Second Use geachtet. Strom und Wärme werden aus erneuerbaren Energien bezogen und bei der Beschaffung von Geschäftspapier erfolgt eine CO₂-Kompensation. Zudem wird ausschließlich Papier aus FSC-zertifizierter Herstellung verwendet.

www.umwelt-unternehmen.bremen.de

„Umwelt Unternehmen“ ist eine gemeinsame Aktivität der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau der Freien Hansestadt Bremen und der RKW Bremen GmbH. In Kooperation mit der BAB – Die Förderbank für Bremen und Bremerhaven, der BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH, der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven, der Handwerkskammer Bremen, der Klimaschutzagentur energiekonsens und der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH leistet „Umwelt Unternehmen“ einen entscheidenden Beitrag zu betrieblichen Umweltlösungen im Land Bremen.